



Ingo Kramer Rutenstr.28 28203 Bremen ikramer@t-online.de Tel. 704364.

KEIN HOCHHAUS IM VIERTEL
Sabine Hummerich

Gertrudenstrasse 26
28203 Bremen

+49 421 70 49 69

bilzbhochhaus@nord-com.net
www.keinhochhaus.org

An den
Beirat Mitte
Ortsamt Mitte/Östliche Vorstadt
Am Dobben 91
28203 Bremen

07.07.2020

Betr.: Videokonferenz des Beirats Mitte zum Bebauungsplan Kohlhökerstraße

Bezug: Ihre Einladung vom 06.07.2020

Sehr geehrte Damen und Herren Beiratsmitglieder,

Sie kennen unsere Haltung zu einer bloß virtuellen Anhörung. Eine ernsthafte Auseinandersetzung mit den betroffenen Anwohnern und Interessierten ist nur im Rahmen einer öffentlichen Präsenzsitzung möglich. Auf einer solchen Sitzung können Argumente so eingebracht werden, dass sie eine lebhaftige Diskussion ermöglichen. Ein solcher Austausch von Meinungen sollte ergebnisoffen erfolgen. Das wäre angesichts der Bedeutung des zu behandelnden hoch problematischen Bauvorhabens und seiner langfristigen Auswirkungen auf die Entwicklung des Ostertorviertels unabweisbar geboten.

Die Vorgehensweise des Beirats Mitte erweckt den Eindruck, dass jedenfalls die Beiratsmehrheit einen solchen offenen Meinungs austausch mit den Bürgern im Viertel nicht wirklich will.

Andere Beiräte in Bremen haben vorgemacht, dass öffentliche Präsenzsitzungen unter Einbeziehung der Bevölkerung auch unter virusbedingten Einschränkungen durchgeführt werden können. Es leuchtet nicht ein, dass diese Möglichkeit nicht auch dem Beirat Mitte zur Verfügung stehen soll.

Da kommt eher der Eindruck auf, dass hier möglichst geräuschlos dem Investor ein roter Teppich ausgerollt werden soll.

Videokonferenzen können sinnvoll sein, wenn sich eine begrenzte Personenzahl über bestimmte Fragen austauschen will. Wir haben als Bürgerinitiative selber Videokonferenzen durchgeführt, als wir uns auf dem Höhepunkt der Pandemie nicht mehr versammeln konnten. Da haben wir aber selber schon leidvoll erfahren, dass diese Videokonferenzen diverse Probleme aufwarfen, teilweise die Rechner der an der Konferenz Beteiligten abstürzten, andererseits etliche Mitglieder der Bürgerinitiative von vornherein keine technischen Zugangsmöglichkeiten hatten.

Wie soll Hunderten von interessierten Bürgern, die sich mit dem Hochhausprojekt im Viertel intensiv auseinandergesetzt haben, hier eine vernünftige Teilnahmemöglichkeit eingeräumt werden? Sie dürften selber genau wissen, dass dieses nicht funktioniert.

Wir wollen jedenfalls als Bürgerinitiative nicht als Staffage für eine nicht ernst gemeinte Anhörung dienen.

Der Beirat wird von uns die angekündigte umfangreiche Stellungnahme zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan erhalten und wir erwarten, dass die Beiratsmitglieder unsere Einwendungen aufmerksam lesen und sich mit der gesamten Argumentation auseinandersetzen. Die Lektüre unserer Stellungnahme wird auch den Beiratsmitgliedern etliche neue Erkenntnisse bringen.

Die Sprecherinnen und Sprecher der Bürgerinitiative „Kein Hochhaus im Viertel“

Sabine Hummerich

Susanne Kopp-Jäger

Robert Gath

Ingo Kramer

Mit freundlichen Grüßen